

**BESCHLUSSVORLAGE****Nr. V054/2016**Dezernat IV
Az.

Datum: 04.02.2016

Betreff:

Beauftragung der Planungsleistungen „Grünzug Nordost“

Betrifft Antrag/Anfrage Nr.

Antragsteller/in:

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit	TOP
1. Hauptausschuss / Ausschuss für Umwelt und Technik	25.02.2016	Öffentlich	Vorberatung	2.4
2. Gemeinderat	01.03.2016	Öffentlich	Entscheidung	5
3.				

Stadtteilbezug:

Einladung an Bezirksbeirat / Sachverständige:

Vorgeschlagene Maßnahme zur Bürgerbeteiligung:

Nein

Beschluss / Antrag:

1. Unter Würdigung der Wertung des Preisgerichts wird die Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH ermächtigt, das Landschaftsarchitekturbüro „RMP Stephan Lenzen“ aus Bonn mit der Durchführung der Planungen für den „Grünzug Nordost“ zu beauftragen.
2. Die grundlegenden Planungen sind vom Büro „RMP Stephan Lenzen“ so zu erarbeiten, dass die Straße „Am Aubuckel“ verbleiben kann. Zugleich ist so zu planen, dass eine spätere Verlagerung/Entnahme nicht erschwert oder ausgeschlossen wird und eine qualifizierte räumliche Ausgestaltung des „Grünzug Nordost“ gewährleistet ist. Bei der Ausarbeitung sind folgende Punkte zu beachten, die im Rahmen des Informationsgesprächs am 16.01.2016 gemeinsam vom Gemeinderat und der Verwaltungsspitze erarbeitet worden sind:

a) Biotope:

Die Erkenntnisse aus der Biotopkartierung im Bereich des „Grünzug Nordost“ und der Spinelli Barracks werden bei den weiteren Planungen berücksichtigt und einbezogen.

b) Frischluft:

Die Frischluftzufuhr für die Innenstadt muss in ausreichendem Maße gewährleistet sein. Der „Grünzug Nordost“ ist entsprechend so herzustellen, dass auch in dem Bereich „Wingertsbuckel – Käfertal Süd“ die vom Klimagutachter empfohlenen 10.000m³ Luft pro Sekunde erreicht werden.

Die günstigen Belüftungseffekte der Feudenheimer Au bleiben im Rahmen der weiteren Planungen erhalten. Die Au behält ihre Funktion als Kalt- und Frischluftreservoir weiterhin bei.

c) Gewässer:

Das Gewässer wird entsprechend der Vorgaben des Landschaftschutzgebietes als naturnahes Gewässer angelegt.

d) Kleingartenanlage:

Für die Weiterentwicklung im Bereich nördlich der Feudenheimer Straße werden Planungsvarianten erarbeitet. Diese werden dem Gemeinderat vorgestellt und zur Abstimmung vorgelegt.

e) Kostentransparenz:

In einer Bilanz werden die Kosten sowohl für die notwendigen Maßnahmen zur Umsetzung des „Grünzug Nordost“ als auch der Bundesgartenschau aufgeführt und differenziert gegenübergestellt.

3. Nach Abschluss der Bearbeitungsstufe 1 (Grundlagenermittlung + Vorplanung) wird dem Gemeinderat das Arbeitsergebnis zur Entscheidung vorgelegt.

BESCHLUSSVORLAGE

Nr. V054/2016

- 1) **Welches strategische Ziel wird durch die Leistung bzw. Maßnahme unterstützt?**
Urbanität stärken

Begründung:

- 2) **Welches Managementziel wird durch die Leistung bzw. Maßnahme angesprochen?**

Begründung:

- 3) **Welche Kennzahl wird direkt oder indirekt beeinflusst?**

Begründung:

Falls durch die Maßnahme eine Änderung des Zielwertes erfolgt, bitte nachfolgend eintragen:

Kennzahl	Zielwert bisher	Zielwert neu

Die Leistung ist eine Pflichtaufgabe ja/nein

- 4) **Welche über- bzw. außerplanmäßigen Ressourcen sind zur Durchführung der Leistung bzw. Maßnahme erforderlich?**

Ergebnishaushalt	Aktuelles HH-Jahr	jährlich ab xx.xx.xxxx bis xx.xx.xxxx in €	Erläuterungen
Ertrag			
Personalaufwand			
Sachaufwand			
Transferaufwand			
Zuschüsse			
Saldo			

Die Auswirkungen der Maßnahme auf den Teilfinanzhaushalt sind auf Seite dargestellt.

5) Die Deckung erfolgt durch Mehrertrag/Minderaufwand (Mehreinzahlung/Minderauszahlung) in der Dienststelle bzw. beim Dezernat bei

Jahr	Betrag	Produkt-Nr. xxxxx	Projekt-Nr. / Investitionsauftrag xxxxx
20xx			
20xx			

Dr. Kurz

Quast

Gliederung des Sachverhaltes und Übersicht der Anlagen

Inhalt:

Inhalt

Beauftragung	7
Kosten:	7
Zeitplan und weiteres Vorgehen:.....	7

Sachverhalt

Mit Beschluss V252/2014 vom 03.06.2014 hat die Stadt Mannheim die Verwaltung mit der Durchführung eines landschaftsplanerischen und städtebaulichen Ideen- und Realisierungswettbewerb für den „Grünzug Nordost und Bundesgartenschau 2023“ beauftragt. Im Rahmen des daraufhin im Zeitraum von Juni 2014 bis April 2015 durchgeführten zweistufigen, offenen, europaweit ausgeschriebenen Planungswettbewerbs wurden zwei Landschaftsarchitekturbüros („Atelier LOIDL“ aus Berlin und „RMP Stephan Lenzen“ aus Bonn) mit einem ersten und zwei weitere Büros („Lohrberg“ aus Stuttgart und „MSB Landschaftsarchitekten“ aus Hamburg) mit einem dritten Preis ausgezeichnet. Für das städtebauliche Konzept wurden ein erster Preis (Büro „Jörg Wessendorf“ aus Berlin) und zwei dritte Preise („711 lab“ aus Stuttgart und „Rolf Seifert Architekten“ aus Hamburg) am 16.4.2015 verliehen.

Die erstplatzierten Landschaftsarchitekturbüros verblieben im weiteren VOF* Verhandlungsverfahren. Diese Büros haben im Rahmen des ersten Verhandlungstermins am 23.09.2015 Stellung zu den Kriterien Honorar/Nebenkosten, Organisationsstruktur, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit, Kosten- und Terminplanung sowie Leistungsfähigkeit des Projektteams genommen. Beide Büros haben darüber hinaus ihre Entwürfe inhaltlich überarbeitet. Diese wurden vom Preisgericht hinsichtlich ihrer Weiterentwicklung des Wettbewerbsergebnisses bewertet. Die vom Büro „Jörg Wessendorf“ zu erbringenden städtebaulichen Leistungen werden in einem gesonderten Verfahren behandelt und beauftragt.

Der Auftrag für die freiraumplanerischen Leistungen „Grünzug Nordost und Buga 2023“ soll dem Büro „RMP Stephan Lenzen“ erteilt werden, da es sich um das wirtschaftlichste Angebot nach § 97 Abs. 5 GWB handelt sowie nach Auffassung des Preisgerichts auch die bestmögliche Leistung erwarten lässt (§ 11 Abs. 6 VOF) und im Hinblick auf die gestellte Aufgabe die Gewähr für eine sachgerechte und qualitätsvolle Leistungserfüllung bietet (§ 20 Abs. 1 VOF).

Im Rahmen der Prüfung wurden folgende Kriterien mit entsprechender Gewichtung berücksichtigt:

- 60% Wettbewerbsergebnis
- 10% Weiterentwicklung des Wettbewerbsergebnis
- 10% Wirtschaftlichkeit / Nachhaltigkeit / Kosten- und Terminplanung
- 10 % Leistungsfähigkeit des Projektteams
- 10% Organisationsstruktur / Honorarangebot / Nebenkosten

Unter Würdigung der Wertung des Preisgerichts und Prüfung der Eignung der Büros für das Planungsvorhaben durch die Verwaltung soll deshalb das Büro „RMP Stephan Lenzen“ aus Bonn mit den Planungsleistungen entsprechend HOAI** –Objektplanung für Freianlagen, Ingenieurbauwer-

ke und Tragwerksplanung beauftragt werden.

Beauftragung:

Die Beauftragung der Planungsleistungen gemäß HOAI erfolgt stufenweise. Die Leistungen der einzelnen Leistungsphasen werden den folgenden Stufen zugeordnet, die nacheinander abgerufen werden.

- Stufe 1: (HOAI–Leistungsphasen 1 „Grundlagenermittlung“+ 2 „Vorplanung“ inklusive Kostenschätzung)
- Stufe 2: (HOAI–Leistungsphase 3 „Entwurfsplanung“ inklusive Kostenberechnung)
- Stufe 3: (HOAI–Leistungsphase 4 „Genehmigungsplanung“)

Zunächst ist beabsichtigt, die Stufe 1 zu beauftragen. Eine Beauftragung der weiteren Stufen (2 und 3) ist abhängig von der Entscheidung des Gemeinderates im Frühjahr/Sommer 2017. Bis dahin müssen alle für die weitere Planung relevanten Grundlagen ermittelt und die Aufteilung des Gesamtprojektes in einzelne Teilprojekte inklusive ihrer finanziellen Auswirkungen nachvollziehbar dargestellt sein. Der Gemeinderat stimmt dann darüber ab, ob weitere Leistungsphasen beauftragt werden.

Die freiraumplanerischen Leistungen der Stufe 1 („Grundlagenermittlung“, „Vorplanung“) sind unverzüglich nach Auftragserteilung und bis Ende des ersten Quartals 2017 zu erbringen. Gegenstand dieser Planungsleistung ist die Entwicklung des freiraumplanerischen Masterplans für den gesamten „Grünzug Nordost“.

Kosten:

Für den gesamten „Grünzug Nordost“ ist ein Kostenrahmen von insgesamt 105 Mio. € vorgesehen. Darin sind die Kosten für die Ingenieurbauwerke, Infrastrukturmaßnahmen, Freianlagen, sowie begleitende Rahmenkonzepte enthalten.

Zur Nachvollziehbarkeit der Kosten steht am Ende der Vorplanung eine qualifizierte Kostenschätzung, in der dargestellt ist, wie das Budget von 105 Mio. Euro auf definierte Einzelprojekte im „Grünzug Nordost“ verteilt wird. Im Rahmen der Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) wird eine konkrete Kostenberechnung erarbeitet, in der die Kostenschätzung fortgeschrieben wird.

Zeitplan und weiteres Vorgehen:

Aktuell finden Vertragsverhandlungen mit dem Büro „RMP Stephan Lenzen“*** statt. Im Anschluss daran soll der Vertrag für die planerischen Grundleistungen zur Entwicklung des „Grünzug Nordost“ geschlossen werden. Diese umfassen zunächst nur die weiteren konzeptionellen Vertiefungen

des bisherigen Entwurfs. In dieser Überarbeitungsphase können auch Anpassungen hinsichtlich sich ändernder planerischer Rahmenbedingungen vorgenommen sowie Modifikationen aus dem Beteiligungsprozess aufgenommen werden. Ein Leistungsversprechen für eine bauliche Umsetzung des Entwurfs gibt die Stadt Mannheim zunächst nicht. Es ist vorgesehen, den Masterplan bis Ende des ersten Quartals 2017 abzuschließen und dem Gemeinderat erneut vorzulegen. In der Zwischenzeit wird der Unterausschuss Konversion über die aktuellen Planungs- und Prozessfortschritte informiert.

*Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen

**Honorarordnung für Architekten und Ingenieure

***Projekte, die vom Büro „RMP – Stephan Lenzen“ im Rahmen verschiedener Bundes- und Landesgartenschauen bearbeitet und realisiert wurden:

- Bundesgartenschau Koblenz 2011, Koblenz, 2006-2011
- Internationale Gartenschau 2013, Hamburg-Wilhelmsburg, 2005-2013
- IGS Hamburg, alte Gärtnerei
- Landesgartenschau Papenburg 2014, Papenburg, 2012-2014
- Umbau Landesgartenschau Papenburg
- Planung & Realisierung Teilbereich Bundesgartenschau Heilbronn 2019, Heilbronn, ab 2012
- Landesgartenschau Öhringen 2016, 2011-2016
- Vorstudie LGS Lippstadt 2020

- Machbarkeitsstudie Landesgartenschau Bad Honnef 2020, Teil: Vorprüfung Naturschutz und Wasserwirtschaft, Bad Honnef
- Machbarkeitsstudie zur Landesgartenschau Darmstadt 2022
- Machbarkeitsstudie LGS Bad Honnef
- Machbarkeitsstudie LWGS Kieler Förderregion
- Machbarkeitsstudie LGS Bad Neuenahr-Ahrweiler
- Machbarkeitsstudie zur Landesgartenschau Vreden 2016, Vreden, 2010
- Machbarkeitsstudie Landesgartenschau Zülpich 2010 / 2014, Zülpich, 2006-2008